

# „VerPEACE dich“

– ESCAPE ROOM ZU FRIEDEN UND FLUCHT

für Jugendliche und Erwachsene ab dem Konfialter

Franziska Vorländer



Pfarramt für Friedensarbeit



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE  
IN WÜRTEMBERG

1. **Escape Room: Einführung, Ausleihe und Kontakt**
2. **Pädagogisches Rahmenprogramm**
3. **Anhang Refugee-Chair:  
Datenmaterial für Teamer/innen**

## 1. Escape Room: Einführung, Ausleihe und Kontakt



Professionelle Escape Rooms gibt es mittlerweile in Deutschland und weltweit. Sie erfreuen sich großer Beliebtheit, insbesondere bei jungen Menschen, zunehmend auch bei den sog. Best Agers.

Das Projekt „**Bunt steht dir!**“ der **Evangelischen Jugend in Baden** hat sich gemeinsam mit dem **CVJM Baden** und dem **CVJM Bayern** auf den Weg gemacht und einen Escape Room entwickelt, in dem es nicht nur um Aktion geht, sondern auch um Inhalte. Warum müssen Menschen heute fliehen? Wie können wir uns für Frieden und Gerechtigkeit einsetzen? Welche Faktoren führen in unserer Gesellschaft zu Unfrieden?

### Hintergrund: Worum geht es?

**Aufgabenstellung: Die Zeit läuft ... Eine Stunde, Ein Raum, Ein Team und Ein Ziel: Frieden!** Deutschland im Jahre 2040 – das Land hat sich verändert und Ihr müsst fliehen. Mit einem Team von 4-7 Personen habt Ihr max. eine Stunde Zeit, die Rätsel im Raum zu finden und zu lösen.

Findet bestimmte Gegenstände und löst die eine wichtige Aufgabe, bevor es zu spät ist ...

### So funktioniert „VerPEACE dich“:

Der Escape Room umfasst mobile Elemente. Diese können von einzelnen Jugendwerken/Gemeinden/Ortsvereinen oder Schulen etc. ausgeliehen und wie folgt genutzt werden:

- einmalig oder für einen längeren Zeitraum,
- für interne Gruppenstunden oder externe Gruppen,
- für Menschen ab dem Konfi- bis ins Erwachsenenalter,

um über das Thema Flucht/Frieden/Soziale Ungerechtigkeit etc. auf kreative Weise ins Gespräch zu kommen.

Das Pädagogisch-Theologische Zentrum (ptz) in Stuttgart hat den Escape Room nachgebaut und stellt ihn zum Verleih zur Verfügung.

Des Weiteren kann der Escape Room direkt bei den Entwickler\*innen ausgeliehen werden:

#### Kontakt und Reservierung:

ptz Stuttgart; Sekretariat Friedenspädagogik  
Frau Kathrin Fechner  
0711 45804-69  
kathrin.fechner@elk-wue.de

- „Bunt steht dir!“ Evangelische Jugend Baden
- CVJM Baden
- CVJM Bayern

#### Zielsetzung: Was kann die Nutzung bewirken?

Der Escape Room und das dazugehörige Begleitmaterial sollen das Interesse wecken, sich mit Themen wie Sozialer Gerechtigkeit, Flucht und Migration sowie Frieden zu beschäftigen. Die Teilnehmenden entwickeln ein Verständnis für die unterschiedlichen Hintergründe der genannten Themen und lernen, Vorurteile auf ihren Wahrheitsgehalt zu prüfen.

Dabei soll den Teilnehmenden Raum geboten werden, um kontroverse Themen und Fragen anzusprechen und diese zu diskutieren. Die Teilnehmenden werden dazu ermutigt, sich eigenständig eine eigene, fundierte Meinung zu bilden. Das übergeordnete Ziel ist der Schutz des Individuums vor rechter „Meinungsmache“.

ZIELSETZUNG

## 2. Pädagogisches Rahmenprogramm für die Arbeit mit Gruppen

Im Folgenden werden verschiedene Ideen vorgestellt, wie der Escape Room in der Gruppenarbeit angewendet und wie er in sie eingebettet werden kann. Das pädagogische Rahmenprogramm umfasst Übungen und Methoden zur Sensibilisierung und Vertiefung des komplexen Themengebietes.

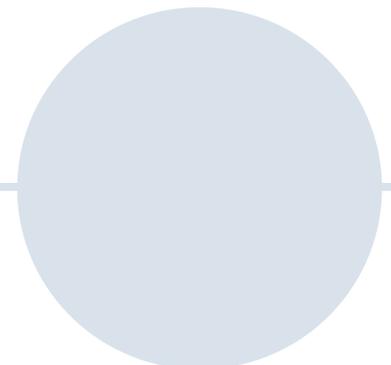
#### Allgemeine Informationen

Abhängig von Gruppengröße und den zeitlichen Rahmenbedingungen kann der Ablauf flexibel gestaltet werden. Außerdem ist der Escape Room auch ohne pädagogische Vertiefung einsetzbar. Eine kurze Reflexionsrunde nach der Durchführung wird empfohlen.

## Übersicht und Ablaufplan des pädagogischen Rahmenprogramms zum Escape Room

Zeit	Phase	Methode	Inhalt	Material
5 min	Begrüßung		Persönliche Vorstellung der Teilnehmenden	
10 min	Einstieg ins Thema	Meinungsbarometer	„Was ist Frieden?“ Positionierung	Fragen/Aussagen
5 min		Gruppengespräch im Plenum	Einführung in den Escape Room	Anruf der Friedensaktivistin Emilia, Musikboxen
50 min	Vertiefung	Escape Room	TN/innen lösen Escape Room	
5 min	Reflexion	Gruppengespräch/Plenum	<b>Frage:</b> Was ist das Thema des Raumes? Welche Aspekte/Themen werden beschrieben? Wo ist der Bezug zum Frieden, Flucht und Migration, sozialer Gerechtigkeit?	Flipchart, falls nötig
10 min	Reflexion	Murmelgruppen	Kleingruppengespräche zu verschiedenen Fragen z. B. Ist diese Situation, die hier beschrieben wurde, realistisch?	Fragen siehe Aufgabenstellung
30 min	Vertiefung II und zugehörige Reflexion	„Refugee Chair“ – die Welt in Stühlen	Teilnehmende erkennen globale Zusammenhänge und lernen die Hintergründe sozialer Ungerechtigkeit kennen	Flipchart, Tabelle, Stühle, evtl. Spielfiguren, evtl. Süßigkeiten, Luftballons

# ÜBERSICHT



15 min	Ergebnis-sicherung	Gruppenarbeit „Werkzeuge“ für den Frieden sammeln.	Teilnehmende sammeln Ideen auf Moderationskärtchen, die abschließend in den symbolischen Werkzeugkasten gelegt werden: Was hat das mit uns zu tun? Wie können wir uns für Frieden im „kleinen“ einsetzen. Möglich: Bezug zur Jahreslosung 2019	Moderationskärtchen Werkzeugkasten mit Werkzeugen bzw. großes Bild eines Werkzeugkastens
	Transfer: Wochenhaus-aufgabe	Challenges	Teilnehmende bekommen Challenges für die nächste Woche: Teilnehmende erkennen wie jede/r im Kleinen ein Zeichen für den Frieden setzen kann.	Karten mit Challenges
5 min	Abschluss	Plenum		

## MEINUNGSBAROMETER „FRIEDEN“

- **Zeit:** ca. 15 min
- **Raum:** Gruppenraum wird durch ein Kreppband oder ein Seil getrennt
- **Material:** Karten mit „Stimme ich zu“ und „Stimme ich nicht zu“, Kreppband oder Seil
- **Spielleitung:** Person festlegen und kommunizieren

### Ziel:

Die Teilnehmenden beschäftigen sich mit dem Themenkomplex „Frieden“ und erkennen, dass es verschiedene Bereiche des Friedens gibt. In der Diskussion mit der gesamten Gruppe setzen sie sich mit den verschiedenen Perspektiven auf das Thema auseinander.

### Ablauf:

Diese Methode ist für den Einstieg ins Thema sehr gut geeignet.

Im Gruppenraum wird auf dem Boden entweder ein Seil ausgelegt oder ein Kreppband geklebt, welches den Raum in zwei Hälften teilt. Auf der einen Seite befindet sich ein Schild mit der Aufschrift „Stimme ich zu“, auf der anderen Seite ein Schild mit der Aufschrift „Stimme ich nicht zu“. Die Spielleitung liest nun verschiedene Statements vor, zu welchen sich die Teilnehmenden durch Betreten der für sie passenden Raumseite entsprechend positionieren. Nach jeder Runde wird den Teilnehmenden die Möglichkeit geboten, ihre Positionierung zu begründen bzw. zu reflektieren. Im zweiten Schritt können nun die

ZIEL  
ABLAUF

Teilnehmenden gegenseitig auf die Positionierungen reagieren und in die offene Diskussion einsteigen. Auch nonverbale Diskussion ist erlaubt und gewünscht, indem die Teilnehmenden beispielsweise kommentarlos die Seite wechseln dürfen.

**Mögliche Statements sind:**

- Frieden ist die Abwesenheit von Krieg!
- Frieden ist, wenn alle Menschen Freunde sind! (Oder für Erwachsene: Frieden ist, wenn keine Konflikte mehr bestehen!)
- Jeder Mensch kann zum Frieden beitragen!
- Verantwortlich für Frieden sind die Mächtigen unserer Welt!
- Frieden ist eine Utopie, die nicht zu erreichen ist! (Oder für Jugendliche: Wahren Frieden wird es niemals geben! Er ist ein Traum!)
- Frieden und Gerechtigkeit müssen sich küssen (Ps 85,10)!

MURMELGRUPPE

- **Zeit:** min. 10 min
- **Material:** Fragen, Flipchart
- **Spielleitung:** Person festlegen und kommunizieren

**Ziel:**

Die Teilnehmenden beziehen Erlebtes auf die eigene Lebenswelt. Das Erlebte wird in Zusammenhang mit der aktuellen Situation in Deutschland gesetzt und somit können mögliche Handlungsstrategien überlegt werden.

**Ablauf:**

Den Teilnehmenden werden mit Hilfe von Flipchart oder PowerPoint verschiedene Fragen eingeblendet. Daraufhin tauschen sich die Teilnehmenden mit ihrer Nachbarin oder ihrem Nachbarn über die Fragen austauschen. Im Plenum werden die einzelnen Fragen nochmals besprochen. Nicht jede Gruppe muss ihre Ergebnisse vortragen.

**Mögliche Fragen sind:**

- Ist die im Escape Room beschriebene Situation realistisch? Begründet bitte Eure / Begründen Sie bitte Ihre Meinung.
- Welche Anteile davon erkennen wir heute schon?
- Wenn Ihr euch vorstellt / Sie sich vorstellen, dass es 2040 so aussieht, welche Bereiche eures Lebens wären davon betroffen? Was würde sich für euch selbst verändern?

STATEMENTS

## REFUGEE CHAIR – DIE WELT IN STÜHLEN<sup>1</sup>

### ZIEL ABLAUF

- **Zeit:** 30–45 min
- **Teilnehmer/innen:** 10–35
- **Material:** Flipchartpapier, Tabelle, Stühle, Luftballons, evtl. einzeln verpackte Süßigkeiten (Goldtaler, fair gehandelte Bonbons, ...), evtl. Spielfiguren
- **Spielleitung:** Person festlegen und kommunizieren

#### Ziel:

Die Teilnehmenden erfahren, wie Reichtum ungleich auf die Kontinente verteilt ist. Weltweite Fluchtbewegungen sollen von den Teilnehmenden im Verhältnis zum Reichtum der Kontinente betrachtet werden. Die Aktivität regt mit oft unerwarteten Ergebnissen zum Nachdenken und zur Diskussion an.

#### Ablauf:

Fünf große Blätter Flipchartpapier werden mit den Namen folgender Kontinente beschriftet: Nordamerika, Südamerika, Afrika, Europa und Asien (zu Asien gehören in dieser Aktivität Australien und Neuseeland). Außerdem wird jeweils eine Tabelle auf die Papierbögen aufgemalt:

	Geschätzte Zahlen	Tatsächliche Zahlen	Differenz
Bevölkerung			
Reichtum in \$ (Bruttosozialprodukt)			
Geflüchtete			

<sup>1</sup> Baustein zur nicht-rassistischen Bildungsarbeit – DGB-Bildungswerk Thüringen e.V. Weitere Informationen sowie Methoden und Material im Bereich nicht-rassistischer Bildungsarbeit unter [www.baustein.dgb-bwt.de](http://www.baustein.dgb-bwt.de)

Die Kontinente werden im Raum auf dem Boden so verteilt, dass sie ihrer tatsächlichen geographischen Lage zueinander entsprechen. In der Mitte des Raumes sollte noch so viel Platz gelassen werden, dass alle Teilnehmer/innen mit ihren Stühlen dort hin passen.

### Phase I – Weltbevölkerung

Alle Teilnehmer/innen gehen mit ihren Stühlen in die Mitte des Raumes und repräsentieren die Weltbevölkerung. Die Teilnehmer/innen sollen nun die Bevölkerung auf den einzelnen Kontinenten schätzen. Anschließend sollen sich die Teilnehmer/innen einigen, wie sie sich auf die fünf Kontinente verteilen müssen, damit ihre Anzahl auf jedem Kontinent der tatsächlichen relationalen Verteilung von Menschen auf den Kontinenten entspricht.

Haben sich die Teilnehmer/innen geeinigt, verteilen sie sich entsprechend auf den ausgelegten Kontinenten im Raum, ohne ihre Stühle mitzunehmen. Die geschätzte Bevölkerungszahl wird nun auf der entsprechenden Wandzeitung notiert. Im Folgenden teilt das Team die Zahl aus *Tabelle I* mit, die der tatsächlichen Bevölkerung entspricht. Diese wird ebenfalls aufgeschrieben und mit der geschätzten verglichen. Auch die Differenz wird notiert. Anschließend wird die Verteilung im Raum gemäß der tatsächlichen Angabe korrigiert, d. h. Die Teilnehmer/innen wechseln gegebenenfalls den Kontinent. Das Zahlenverhältnis zwischen Bevölkerungszahl und Anzahl der Teilnehmer/innen pro Kontinent ergibt sich aus *Tabelle 1 – Bevölkerung*.

#### Variante:

Wer möchte, dass die Verteilung auch in den nächsten Runden noch zu sehen ist, kann anstelle der Teilnehmer/innen schon an diesem Punkt die Stühle zur Visualisierung nutzen. Diese verbleiben auch für die folgenden Phasen an ihrem Platz und können jeweils mit den anderen Symbolen in Relation gesetzt werden.

### Phase II – Reichtum

Jetzt kommen die Stühle ins Spiel. Die Stühle repräsentieren die gesamte Menge des Weltinkommens (Bruttoinlandsprodukt). Pro Teilnehmer/in gibt es einen Stuhl als Teil des Welteinkommens.

Die Stühle sollen nun so auf die Kontinente verteilt werden, wie die Teilnehmer/innen die tatsächliche Verteilung des Welteinkommens schätzen. Alle Stühle werden dafür benutzt. Auch hier wird wieder die geschätzte Zahl mit der tatsächlichen aus *Tabelle II* verglichen und gegebenenfalls die Differenz festgestellt. Alle Zahlen werden in die Tabelle eingetragen. Die Anzahl der Stühle wird wenn nötig korrigiert (die auf Kontinenten zu viel sind, werden dort abgestellt wo welche fehlen und umgekehrt).

PHASE I  
WELTBEVÖLKERUNG

PHASE II  
REICHTUM

PHASE III  
REICHTUM PRO KOPF

**Phase III – Reichtum pro Kopf**

Die „Weltbevölkerung“ verteilt sich nun wieder so auf die Kontinente wie in Phase I und setzt sich auf die dort aufgestellten Stühle, die das Welteinkommen und die Verteilung des Reichtums symbolisieren. Auf einigen Kontinenten sitzen nun viele Teilnehmer/innen auf wenigen Stühlen, und auf den anderen sitzen wenige Teilnehmer/innen auf vielen Stühlen. Dadurch wird das Verhältnis zwischen Bevölkerung und Verteilung des Reichtums weltweit bildhaft verdeutlicht.

**Variante:**

Wer möchte, dass die Verteilung auch in den nächsten Runden noch zu sehen ist, kann anstelle der Stühle Süßigkeiten (fair gehandelte Bonbons, Goldtaler oder ähnliches) zur Visualisierung nutzen. Diese verbleiben auch für die folgenden Phasen an ihrem Platz und können jeweils mit den anderen Symbolen in Relation gesetzt werden. Phase II und III werden hierfür zusammengelegt.

PHASE IV  
GEFLÜCHTETE

**Phase IV – Geflüchtete**

Alle Teilnehmer/innen gehen wieder in die Mitte des Raums, die Stühle bleiben auf den Kontinenten stehen. Die Personenzahl symbolisiert die weltweite Anzahl von Menschen, die in ein anderes Land fliehen. Jetzt schätzen die Teilnehmer/innen, in welche Kontinente (bzw. deren Länder als Zielländer) wie viele Menschen fliehen und verteilen sich entsprechend auf die fünf Kontinente. Die Stühle symbolisieren weiterhin die weltweite Verteilung des Reichtums. Nachdem die Teilnehmer/innen dazu aufgefordert wurden, sich zu setzen, wird die geschätzte Zahl der Geflüchtete auf das Wandzeitungspapier des jeweiligen Kontinents notiert. Danach wird wieder die tatsächliche Zahl aus *Tabelle III* und ggf. die Differenz in die Spalte(n) daneben eingetragen und die Teilnehmer/innen setzen sich entsprechend der tatsächlichen Zahl auf die Stühle der Kontinente. Auf manchen Kontinenten müssen sich viele Teilnehmer/innen wenige Stühle teilen. Klar wird: auf jedem Kontinent gibt es Fluchtbewegungen, aber die weniger reichen Länder im Süden nehmen die meisten Geflüchteten auf.

**Variante:**

Wer möchte, dass die Verteilung auch in den nächsten Runden noch zu sehen ist, kann anstelle der Teilnehmer/innen Spielfiguren (oder ähnliches) zur Visualisierung nutzen. Diese verbleiben auch für die folgenden Phasen an ihrem Platz und können jeweils mit den anderen Symbolen in Relation gestellt werden.

### Ergänzend: Phase V – CO<sub>2</sub>-Emissionen

Eine weitere Möglichkeit ist, die Menge der CO<sub>2</sub>-Emissionen in den einzelnen Kontinenten darzustellen: Die Menge der weltweiten CO<sub>2</sub>-Emissionen (aus der Verbrennung fossiler Brennstoffe) kann z. B. durch Luftballons symbolisiert werden. Jede/r Teilnehmer/in soll einen Luftballon aufblasen. Die Menge der Luftballons soll nun so auf die Kontinente verteilt werden, wie es den Relationen der CO<sub>2</sub>-Emissionen aus *Tabelle IV* entspricht.

PHASE V

### Auswertung

Es ist sinnvoll, bereits nach Phase III folgende Fragen miteinander zu diskutieren:

- Habt ihr andere Zahlen im Kopf gehabt? Wenn ja warum?
- Was denkt ihr über dieses Missverhältnis?

Am Ende der Aktivität kann eine Diskussion mit folgenden Fragen angeregt werden:

- Was hat euch am meisten überrascht und warum?
- Was denkt ihr über das Missverhältnis zwischen Flucht, Bevölkerung und Reichtum?
- Wie kommt es zu diesem Missverhältnis?
- Wie denkt ihr darüber, aus Armut in ein anderes Land zu flüchten?
- Was denkt ihr über die Politik zum Thema Flucht in Deutschland und Europa angesichts der Zahlen über die Verteilung des Reichtums weltweit?
- Was könnte getan werden?

AUSWERTUNG

## TIPPS FÜR TEAMER/INNEN

### **Tipps für Teamer/innen**

Die Aktivität ist keine Wissensabfrage, sondern soll zur Diskussion anregen, indem Verteilung von Wohlstand, Bevölkerungszahlen und Migrationsbewegungen und ggf. Energieverbrauch/CO<sub>2</sub>-Emission symbolisch dargestellt werden.

Das Team sollte darauf hinweisen, dass es innerhalb der Kontinente z. T. gravierende Unterschiede zwischen den Ländern gibt (z. B. Reichtum in Tansania/Südafrika) und auch die Lebensbedingungen innerhalb der einzelnen Länder extrem variieren. Insbesondere das sich verfestigende Bild des „armen Afrikas“ sollte zusätzlich problematisiert werden.

### **Datenmaterial für Teamer/innen**

Das Datenmaterial ist in der Anlage zu diesem Beitrag zu finden. Die Zahlen wurden in Tabellen dargestellt, die die prozentuale Verteilung von Bevölkerung, Bruttoinlandsprodukt, Geflüchteten und CO<sub>2</sub>-Emissionen in ein Verhältnis zu verschiedenen Teilnehmenden zahlen setzen.

## ERGEBNISSICHERUNG – Kleingruppenarbeit (max. 4 Personen)

- **Zeit:** min. 10 min
- **Material:** Fragen, Flipchart
- **Spielleitung:** Person festlegen und kommunizieren

### **Ziel:**

Die Teilnehmenden erkennen, dass sich jeder einzelne im Umfeld (Schule/Familie etc.) für Frieden und soziale Gerechtigkeit einsetzen kann. Sie erkennen, dass zum Frieden und Unfrieden nicht nur Gewaltlosigkeit/Krieg etc. gehören, sondern dass der Umgang mit den Mitmenschen, der Schöpfung sowie das eigene Konsumverhalten Auswirkungen auf die soziale Gerechtigkeit haben.

**Ablauf:**

Die Teilnehmenden erhalten Moderationskärtchen zur Sammlung von Ideen, was sie selbst in ihrem Alltag und ihrer Lebenswelt für Frieden tun können. (z. B. Kleidung/Möbel aus dem Second Hand-Shop, Reduktion von Plastik, unverpackt einkaufen, Fahrrad fahren statt Auto, Verwendung von regionalem und saisonalem Obst und Gemüse ...)

**Mögliche Fragen:**

- Und jetzt? Was kannst Du/was können Sie konkret tun, um Frieden zu stiften?
- Sammelt/sammeln Sie min. 5 verschiedene Ideen wie Ihr/wie Sie zu Frieden beitragen können.
- Bezug zum Werkzeug: Welches „Werkzeug“ benötigt Ihr/benötigen Sie, um Frieden zu stiften?

In der Mitte des Raumes steht ein Werkzeugkasten; zum Abschluss dürfen die Teilnehmenden ihre Ideen vortragen und in den Kasten legen. Zur Verdeutlichung können auf einem Tisch im Raum oder an einer Seite des Raumes verschiedene Bilder verteilt werden. Zum Beispiel von Smartphones, Klamotten, Plastik, Autoabgase, etc.

## TRANSFER – WOCHENHAUSAUFGABE

- **Zeit:** min. 5 min
- **Material:** Aufgabenkarten
- **Spielleitung:** Person festlegen und kommunizieren

**Ziel:**

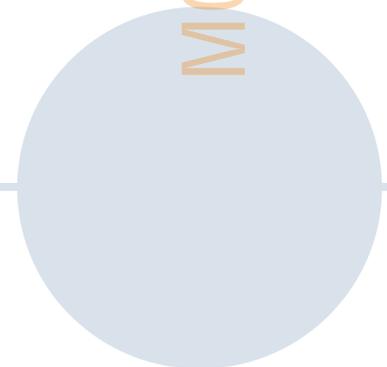
Die Teilnehmenden setzen sich mit einem Aspekt nachhaltigen, gerechten und friedlichen Handelns auseinander oder erproben diesen für einen begrenzten Zeitraum. Sie werden angeregt das eigene Verhalten zu reflektieren und gegebenenfalls zu verändern.

**Ablauf:**

Die Teilnehmenden ziehen am Ende des pädagogischen Rahmenprogramms eine Karte. Auf der Karte stehen Aufgaben, die in der nächsten Woche umgesetzt werden sollen. Tipp: Falls diese Methode verwendet wird, sollten die Aufgaben beim nächsten Termin mit dieser Gruppe thematisiert und reflektiert werden.

**Mögliche Aufgaben (Challenges) für Jugendliche sind:**

- Verzichte zwei Tage auf Plastik.
- Recherchiere, wo Du eine faire Jeans kaufen kannst und was sie kostet.
- Mache eine Liste: Woher kommt meine Kleidung?



- Frage deine Großeltern, wo sie als Kinder ihre Lebensmittel kauften?
- Finde heraus: Was ist Koltan und wo kommt es her?
- Hattest Du in letzter Zeit Streit? Versuche, dich zu entschuldigen und zu versöhnen!
- Manchmal sind wir gemein, ohne es zu merken. Was kannst Du tun, damit niemand aus eurer Gruppe ausgegrenzt ist? Sammle Ideen.
- Hast du schon einmal mit jemandem gesprochen, der/die aus einem anderen Land kommt? Nimm die Challenge an und suche nach einem/einer Gesprächspartner/in, mit dem/der du noch nie gesprochen hast.
- Dein/e Klassenkamerad/in hat Probleme in Mathe/Deutsch/Physik/Englisch ...? Biete Deine Hilfe an!
- Finde im Internet heraus: Wohin liefert Deutschland Waffen?
- Geh in den Supermarkt und schau' Dir das Gemüse/Obst an: Woher kommen die Lebensmittel? Sammle Ideen wie klimafreundlich eingekauft werden kann.
- Interviewe deine Familie, wie sie sich ein gutes und gerechtes Leben vorstellen.
- Finde heraus, was zu „Frieden“ im Koran und in der Tora steht.

#### **Mögliche Aufgaben (Challenges) für Erwachsene sind:**

- Kaufen Sie eine Woche lang plastikfrei ein.
- Recherchieren Sie Läden und Märkte Ihrer Stadt, die fair gehandelte Produkte verkaufen (Lebensmittel, Kleidung, Blumen, ...).
- Informieren Sie sich über die Ziele und Prinzipien „ethischer Banken“.
- Wirken Sie im nächsten Streit auf Versöhnung hin.
- Recherchieren Sie die Zielländer deutscher Rüstungsgüter im vergangenen Jahr.
- Verzichten Sie in der kommenden Woche auf das Auto. Nutzen Sie es nur, wo es unbedingt notwendig ist.
- Recherchieren Sie was das biblische Wort „shalom“ bedeutet und welche Dimensionen dieser Begriff umfasst.
- Ihnen fällt auf, dass Jemand ungerecht behandelt wird. Bieten Sie Hilfe an und setzen sich für diese Person ein.

## ANHANG REFUGEE-CHAIR: Datenmaterial für Teamer/innen<sup>2</sup>

Die einzelnen Daten wurden nach den Daten berechnet, die für das Frühjahr 2019 verfügbar waren und entsprechend der Aufteilung der Kontinente angeglichen. Die Aufteilung der Kontinente orientiert sich dabei an der Zuordnung des UNHCR, d. h. die mittelasiatischen Staaten (auch Georgien, Armenien) werden Asien zugerechnet, wie auch die Türkei und der Nahe Osten. Gerade bei geringen Zahlen von Teilnehmer/innen werden die Relationen natürlich nur sehr ungenau abgebildet werden (so kann es sein, dass für einen Wert von 0,5 ein/e Teilnehmer/in steht, für einen Wert von 1,5 ebenfalls nur ein/e).

### Tabelle I – Bevölkerung

Die Tabelle I für Phase I gibt die Anzahl der Menschen auf der Erde wieder, wobei in den Spalten zwei und drei jeweils die Gesamtzahl der prozentualen Verteilung auf die Kontinente angegeben ist. In den darauf folgenden Spalten sind die Verhältnisse für verschiedene Teilnehmer\*innenzahlen berechnet worden: Bei beispielsweise 15 Teilnehmer\*innen symbolisieren im Spiel eine Teilnehmer\*in die Bevölkerung Europas und neun die von Asien und Ozeanien usw.

TABELLE I

Bevölkerung 2018	Anzahl in Millionen	Anzahl in %	Anzahl der Teilnehmer*innen pro Kontinent																										
			10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	
Welt gesamt	7.528	100	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	
Europa	731	9,7	1	1	1	1	1	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	
Nordamerika	361	4,8	0	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	2	2	2	
Lateinamerika und Karibik	703	9,3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	
Afrika	1.253	16,6	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	4	4	5	5	5	5	5	6	6
Asien und Ozeanien	4.479	59,5	6	7	7	8	9	9	10	10	10	11	12	12	13	14	15	15	15	16	17	17	18	18	19	20	20	21	

Quelle: [https://www.dsw.org/wp-content/uploads/2018/08/DSW-Datenreport-2018\\_final.pdf](https://www.dsw.org/wp-content/uploads/2018/08/DSW-Datenreport-2018_final.pdf), (17.05.2019)

<sup>2</sup> Baustein zur nicht-rassistischen Bildungsarbeit – DGB-Bildungswerk Thüringen e.V. Weitere Informationen sowie Methoden und Material im Bereich nicht-rassistischer Bildungsarbeit unter [www.baustein.dgb-bwt.de](http://www.baustein.dgb-bwt.de)

## TABELLE II

**Tabelle II – Bruttoinlandsprodukt**

Tabelle II für Phase II gibt die weltweite Verteilung des Reichtums berechnet als Bruttoinlandsprodukt in US-Dollar wieder. Wie in Tabelle I ist hier in den ersten Spalten die tatsächliche Verteilung angegeben, und in den darauf folgenden Spalten die Verteilung zugeschnitten auf die Teilnehmer\*innenzahl.<sup>3</sup>

Reichtum BIP 2017	in Milliarden US\$	Anzahl in %	Anzahl der Teilnehmer*innen pro Kontinent																											
			10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35		
Welt gesamt	79.352	100	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35		
Europa	20.202	25,5	3	3	3	4	4	4	4	4	5	5	5	5	6	6	6	6	6	7	7	7	8	8	8	8	9	9		
Nordamerika	21.044	26,5	3	3	3	3	4	4	5	5	5	5	5	6	6	6	6	6	7	7	7	8	8	8	8	9	9	9		
Lateinamerika und Karibik	5.387	6,8	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2		
Afrika	2.246	2,8	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1		
Asien und Ozeanien	30.472	38,4	4	4	5	5	5	6	6	7	7	7	8	8	8	8	9	10	10	10	11	11	11	12	13	13	13	14		

Quelle: World Economic Outlook Database April 2019 (17.05.2019)

## TABELLE III

**Tabelle III – Geflüchtete**

Die Tabelle III zeigt die Zahlen der Geflüchteten und Asyltragsteller\*innen, die in andere Länder der einzelnen Kontinente fliehen. Nicht mit gerechnet ist die große Zahl der Binnenflüchtlinge (internally displaced persons, IDPs). Dies waren 2018 41.425.147 Menschen auf der Welt. Vor allem in Asien (allein 6,2 Mio. in Syrien und 1,8 Mio. im Irak) und Afrika (bspw. 4,5 Mio. in der Demokratischen Republik Kongo, 1,9 Mio im Sudan und 2,2 Mio. in Nigeria) ist die Zahl der Geflüchteten, die nicht über Staatsgrenzen hinweg fliehen, sehr hoch. Demgegenüber stehen „nur“ 1,8 Mio. Binnenflüchtlinge in Europa. Auf dieses Verhältnis kann das Team gegebenenfalls hinweisen.

<sup>3</sup> Dieser Index sagt wenig über den eigentlichen Wohlstand einer Bevölkerung aus, da bestimmte Bereiche wie unbezahlte Tätigkeiten, Einkommen aus illegalisierter Arbeit und Subsistenzwirtschaft nicht berücksichtigt werden. Z.B. kann 1\$ pro Tag für Menschen, die in einer intakten Subsistenzwirtschaft leben, ein guter Lebensstandard sein, während 1\$ pro Tag in einer Großstadt Hunger bedeuten könnte. Außerdem müssten Faktoren wie der Umgang mit Ressourcen oder die Einkommensverteilung eines Landes einbezogen werden, um anhand der Zahlen die Nachhaltigkeit des Wachstums darzustellen. Obwohl bereits Alternativen zum BIP entwickelt wurden (z.B. der HDI, Human Development Index), wird es nach wie vor als Index für den Reichtum der Welt verwendet. Das Team könnte gemeinsam mit den Teilnehmer\*innen erörtern welche Parameter wichtig wären um den Lebensstandard eines Landes zu messen (z.B. Gesundheit, Bildungsniveau, Umweltschutz).

Geflüchtete 2018	Anzahl in Millionen	Anzahl in %	Anzahl der Teilnehmer*innen pro Kontinent																										
			10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	
<b>Welt gesamt</b>	<b>23,81</b>	<b>100</b>	<b>10</b>	<b>11</b>	<b>12</b>	<b>13</b>	<b>14</b>	<b>15</b>	<b>16</b>	<b>17</b>	<b>18</b>	<b>19</b>	<b>20</b>	<b>21</b>	<b>22</b>	<b>23</b>	<b>24</b>	<b>25</b>	<b>26</b>	<b>27</b>	<b>28</b>	<b>29</b>	<b>30</b>	<b>31</b>	<b>32</b>	<b>33</b>	<b>34</b>	<b>35</b>	
Europa	3,68	15,5	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	4	4	5	5	5	5	5	6
Nordamerika	1,23	5,2	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	2	2	2	
Lateinamerika und Karibik	0,73	3,1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
Afrika	7,34	30,8	3	3	4	4	5	5	5	5	5	6	6	6	7	7	7	8	8	9	9	9	9	9	10	10	10	11	
Asien und Ozeanien	10,84	45,5	5	5	5	6	6	7	7	8	8	8	9	10	10	10	11	11	12	12	13	14	14	14	14	15	16	16	

Quelle: <https://www.unhcr.org/statistics/unhcrstats/5d08d7ee7/unhcr-global-trends-2018.html> (20.06.2019)

**Tabelle IV – CO<sub>2</sub> Emission**

Die Tabelle IV gibt die CO<sub>2</sub> -Emissionen aus der Verbrennung fossiler Brennstoffe wieder. Diese Angaben sind weder ein genauer Parameter für die Emission von Treibhausgasen insgesamt, noch für den Energieverbrauch. Sie können aber für beide Aussagen als Richtwert dienen.

TABELLE IV

CO <sub>2</sub> -Emission 2017	Anzahl in Millionen Tonnen	Anzahl in %	Anzahl der Teilnehmer*innen pro Kontinent																										
			10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	
<b>Welt gesamt</b>	<b>34.435</b>	<b>100</b>	<b>10</b>	<b>11</b>	<b>12</b>	<b>13</b>	<b>14</b>	<b>15</b>	<b>16</b>	<b>17</b>	<b>18</b>	<b>19</b>	<b>20</b>	<b>21</b>	<b>22</b>	<b>23</b>	<b>24</b>	<b>25</b>	<b>26</b>	<b>27</b>	<b>28</b>	<b>29</b>	<b>30</b>	<b>31</b>	<b>32</b>	<b>33</b>	<b>34</b>	<b>35</b>	
Europa	5.683	16,5	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	4	5	5	5	5	5	5	6	6
Nordamerika	5.842	17,0	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	5	5	5	5	5	5	6	6	
Lateinamerika und Karibik	1.821	5,3	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	2	2	2	2	2	
Afrika	1.311	3,8	0	0	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
Asien und Ozeanien	19.775	57,4	6	6	7	7	8	9	9	9	10	11	12	12	12	13	14	15	15	16	16	16	17	18	18	19	19	20	

Quelle: <http://www.globalcarbonatlas.org/en/CO2-emissions> (20.06.2019)

